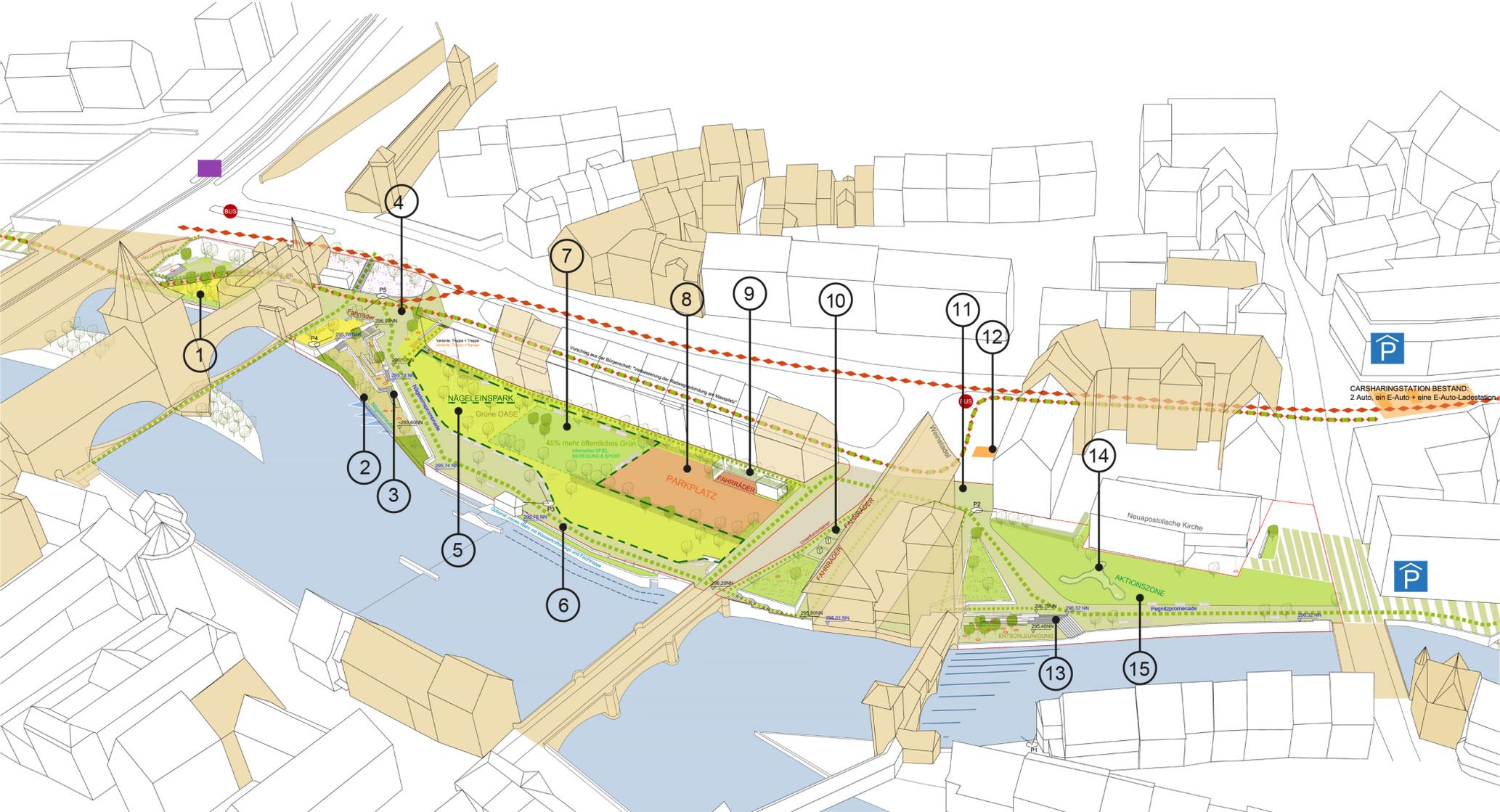


# Idealvariante - Nägeleinsplatz mit Umfeld

Mögliche Struktur- und Einzelmaßnahmen zur Profilierung der Freianlagen am und um den Nägeleinsplatz



aus: Nägeleinsplatz mit Umfeld - Machbarkeitsstudie mit Bürgerdialog und Ämterabstimmungen zur Sanierung und Neugestaltung der urbanen Freianlagen entlang der Pegnitz zwischen Hallerwiese und Augustinerhof (toponauten landschaftsarchitekturGesellschaft mbH)

# Idealvariante - Nägeleinsplatz mit Umfeld

## Mögliche Struktur- und Einzelmaßnahmen zur Profilierung der Freianlagen am und um den Nägeleinsplatz

- ① „Hallertorhof“  
Neugestaltung: Neupositionierung des Freiraummobiliars, Aufwertung des Gehölzbestandes, Auslichtung des Strauchbewuchses für mehr Transparenz - Versiegelungsverhältnis: 55% (grün) < > 45% (grau)
- ② „Nägeleinsufer“  
Direkter Kontakt zum Wasser, natürliche Anlagerung von Sedimenten durch Bühnen - Versiegelungsverhältnis: 66% (grün) < > 34% (grau)
- ③ Barrierefreier Zugang zum Wasser:  
Erstellung von Treppen und Rampen, begehbare Pegnitzufer mit Wasserkontakt, konsumfreier Zugang zum Wasser
- ④ „Am Kettensteg“  
Erstellung eines Verknüpfungsortes: Entfall von 5 Pkw - Stellplätzen, Änderung der Topographie für barrierefreie Raumverbindung, Neuorganisation der Verkehrsströme, Bereitstellung von Fahrradstellplätzen, Optimierung der Nutzungswidmung, Profilierung in den historischen Kontext, Erneuerung der Oberflächen im Kontinuum der Freiraumkette, ca. 22 Fahrradstellplätze  
-Versiegelungsverhältnis: 35% (grün) < > 65% (grau)
- ⑤ „Nägeleinspark“  
Neuorganisation der Räume und Flächen, Aufwertung des Gehölzbestandes, Auslichtung des Strauchbewuchses für mehr Transparenz, Orientierung und Sicherheit, Erneuerung aller befestigten Flächen (wenn möglich mit niedrigem Versiegelungsgrad - Versiegelungsverhältnis: 67% (grün) < > 33% (grau)
- ⑥ „Nägeleinspromenade“  
Raumkontinuum entlang der Pegnitz, intuitiv erlebte Verbindung durch die Freiraumkette Hallerwiese bis Augustinerhof, barrierefreie Neuorganisation der Räume und Flächen, Erneuerung aller befestigten Flächen (wenn möglich mit niedrigem Versiegelungsgrad) - Versiegelungsverhältnis: 33% (grün) < > 67% (grau)
- ⑦ Umwandlung von 27 Parkplätzen in Grünfläche u. Multifunktionsfläche:  
Gewinn: ~ 45% = 761m<sup>2</sup> mehr öffentliche Grünfläche am Nägeleinsplatz  
Urbane Spielpunkte, Mehrgenerationen - Spiel- und Bewegungsfeld  
Kompensation durch: Neuorganisation und Neuwidmung der zu erhaltenden Stellplatzfläche, Anwohnerparkplätze an anderer Stelle, Parkangebote in den Parkhäusern in direkter Umgebung, Potential für Ausbau des Carsharingangebotes zum Standort (2 Autos, ein E-Auto + eine E-Auto Ladestation)
- ⑧ Erhalt von 18 Stellplätzen, Neuorganisation der Bestandsparkplätze
- ⑨ Umwandlung von 4 Parkplätzen in ca. 28 Stück überdachte Fahrradstellplätze
- ⑩ Anbindung des Abstandsgrüns an den „Nägeleinspark“  
Neupositionierung der Glascontainer (Unterflur), Bereitstellung Fahrradstellplätze, ca. 32 Fahrradstellplätze
- ⑪ Parkschwelle Maxbrücke:  
„Nägeleinspark < > Am Henkersteg“  
Intuitive Lesbarkeit der Parkfolge über Belagsänderung der Verkehrsflächen
- ⑫ Potentieller Standort für Ausbau des Carsharingangebotes
- ⑬ „Pegnitzterrasse“  
Räumliche Verknüpfung zur Pegnitz, Aufwertung des Gehölzbestandes
- ⑭ Urbane Spielpunkte:  
Mögliche Kooperation mit dem Technikum
- ⑮ Grün am Weinstadel:  
Raumerweiterung durch Entfernen der Garagen vor dem Weinstadel, Aufwertung des Gehölzbestandes, Nutzungsorientierte Flächenorganisation, Erneuerung aller befestigten Flächen (wenn möglich mit niedrigem Versiegelungsgrad)  
- Versiegelungsverhältnis: 48% (grün) < > 52% (grau)